

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des  
Entomologischen  
Internationalen  
Vereins.

Herausgegeben  
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Ueber einige gynandromorphe und aberrative Sphingiden (Schluss). — Zwei neue Conocephaliden Br., Redt. — Käfer am Schmetterlingsköder. — Kleine Mitteilungen. — Vereinsnachrichten. — Neue Mitglieder.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

## Ueber einige gynandromorphe und aberrative Sphingiden.

Von **Oskar Schultz**.

(Schluss.)

### VI. *Deilephila euphorbiae* L. ab. *bilinea* Schultz.

**Ab. bilinea m: Al. post. binis lineis praeditis.**

Vorderflügel typisch.

Hinterflügel mit breiter schwarzer Saumbinde.

Ausser dieser ist noch mehr einwärts eine zweite (ab. *bilinea* m.) schwarze (Schatten-) Binde vorhanden, welche ziemlich parallel der äusseren Binde verläuft.

Ein älteres grosses Exemplar dieser Abart in meiner Sammlung; zwei weitere sind mir aus Berlin bekannt geworden.

Selten unter der Stammart.

### VII. *Deilephila euphorbiae* L. ab. *brunnescens* Schultz.

**Ab. brunescens m: Al. post. brunescens.**

Auffallend durch das eigentümliche Colorit der Hinterflügel.

Die Grundfärbung derselben ist nicht rötlich (typisch); auch nicht — wie in seltenen Fällen — gelb (ab. *latifolii* Thierr-M.), sondern ausgesprochen braunrot gefärbt.

Im übrigen typisch. Coll. Pilz.

Bei einem von Ochsenheimer (IV. p. 181.) erwähnten Exemplar war die rote Mittelbinde der Hinterflügel nur in der äusseren Hälfte dunkelbraun gefärbt.

### VIII. *Deilephila euphorbiae* L. ab.

Prächtige Aberration.

Oberseits: Vorderflügel mit typischer Zeichnung; letztere aber tief olivengrün gefärbt und stark hervortretend. Die Schrägbinde ist nach aussen durch eine schmale, aber deutlich hervortretende schwarze Saumlinie begrenzt; der Saum schön bläulich-grau gefärbt. Die übrige Flügelfläche wie beim Typus gefärbt, nicht verdüstert.

Hinterflügel dunkelrot mit breiter schwarzer Saumbinde.

Unterseits: ist auf den Vorderflügeln der dunkle Mittelfleck am Vorderrande sehr gross, tief-schwarz; das Basalfeld und das ganze Innenrandfeld schwarz überlaufen.

Aus einer bei Hertwigswaldau gefundenen Raupe 1903 gezogen. In meiner Sammlung.

### IX. *Deilephila euphorbiae* L. ab.

Auffallend klein.

Typisch, aber der Vorderrands-Mittelfleck mit dem, dem Apex näher gelegenen kleineren dunklen Fleck zusammengeflossen.

Vor Jahren in Berlin gezogen. In meiner Sammlung. Ein ebensolches, auch sehr kleines Exemplar, in der Sammlung Pfitzner (Spröttau) und Pilz (Heinrichau).

### X. *Deilephila euphorbiae* L. ab.

Unterseits scharf gezeichnet, während die Oberseite typisch gefärbt und gezeichnet ist.

Unterseits: schwach rosenrot.

Vorderflügel: Eine scharf hervortretende gebogene schwarze Binde zieht sich von dem Vorderrande bis zum Innenrande; eine zweite schwarze Binde verbindet den Vorderrand mit dem dunklen Mittelfleck.

Hinterflügel: mit doppelter scharf ausgeprägter schwarzer Binde, welche am Vorderrand getrennt, in der Mitte des Flügels zusammenfliesst.

Fundort: Heinrichau. (Coll. Pilz.)

### XI. *Amorpha populi* L. gynandr.

Sehr grosses Exemplar, vorwiegend männlich (leider etwas ölig).

Beide Flügelhälften gleich gross, männlich nach Flügelschnitt und Zeichnung. Grundfärbung braungelb; Vorderflügel mit deutlich dunklerem Mittelfeld und dunkleren Wellenlinien mehr saumwärts. Auch auf den Hinterflügeln dunklere scharfe Wellenzeichnung.

Fühler beide auffallend kurz und dünn, fadenförmig, weiblich.

Der Leib sehr stark, seiner Gestalt nach weiblich. Die äusseren Genitalien jedoch anscheinend männlich, ohne jede Spur von weiblichen Organen.

1902 gezogen.

### XII. *Smerinthus ocellata* L. gynandr.

Linke Flügelhälfte männlich, rechte weiblich.

Linker Vorderflügel kürzer, 44 mm lang, breiter; rechter Vorderflügel länger, 46 mm lang, schmaler.

Oberseits: Auf dem linken Vorderflügel ist das lichte Wurzelfeld grösser als auf dem rechten; auch ist auf diesem Vorderflügel die Zeichnung etwas verschwommen und weniger deutlich. In der sonstigen Zeichnung und Färbung stimmen die beiden Vorderflügel im wesentlichen überein.

Der linke Hinterflügel entspricht in der Grösse dem linken Vorderflügel. An der Wurzel breit und lebhaft rosenrot gefärbt. Der Augenfleck deutlich entwickelt: gross, schwarz, mit einem dunkelblauen, hellblau umzogenen Kern. Der übrige Teil des Flügels blass hellbraun.

Der rechte Hinterflügel entspricht in der Grösse dem rechten (weiblichen) Vorderflügel, kleiner als der linke Hinterflügel. An der Basis weniger breit und viel schwächer rosenrot angelaufen; der Augenfleck weniger deutlich; die schwarze Umrandung blasser. Der Kern des Auges von der hellblauen Umfassung sich fast gar nicht abhebend (albinistische Verfärbung). Auch der übrige Teil des Flügels, besonders der Aussenrand, bedeutend lichter als auf der anderen Seite.

Unterseits: Der linke Hinterflügel gegen den rechten ebenfalls bedeutend aufgehellt; die Zeichnung verloschener; die Vorderflügel einander gleich gefärbt.

Fühler links männlich, stärker und länger, rechts weiblich, fadenförmig.

Thorax und Leib bräunlichgrau, der erstere in der Mitte mit dunkelsammetbraunem Fleck.

Thorax und Leib lassen eine Teilung der beiden Geschlechter der Färbung nach nicht erkennen. Der Leib ist seiner Form nach weiblich gestaltet, unterseits stark eingefallen (eierlos?). Das Abdomen zeigt neben weiblichen Genitalien auch eine männliche Afterklappe.

Aus Ungarn. In meiner Sammlung.

### XIII. *Macroglossa stellatarum* L. ab. *subnubila* Schultz.

**Ab. subnubila m: Al. post. et abdomine obscurioribus.**

Vorderflügel typisch gefärbt und gezeichnet.

Hinterflügel in ihrer ganzen Ausdehnung verdüstert (ab. *subnubila*); statt der rostfarbenen (Linné typ.: ferrugineis) Grundfärbung schwärzlichbraun.

Auch der Leib dunkler, grau ohne die weissliche Zeichnung und Färbung typischer Exemplare (Linné typ.: abdomine barbato lateribus albo nigroque variis).

In Tadelwitz Kr. Frankenstein (Schlesien) gefangen. (Coll. Pilz.)

Zu dieser Aberration scheinen die von Ochsenheimer (IV. p. 175. 1816) und Uffeln (Iris VIII p. 170. 1895) beschriebenen Exemplare zu gehören, bei denen aber die Ausprägung der dunklen Färbung am Hinterleib weniger stark hervortritt.

### XIV. *Pterogon proserpina* Pall. ab. *attenuata* Schultz.

**Ab. attenuata m: Al. ant. vitta media angustiore.**

Kleiner als typische Stücke.

Die dunkelgrüne Mittelbinde der Vorderflügel auffallend verschmälert (*attenuata*), um die Hälfte weniger breit als bei typischen Exemplaren. Sonst nach Färbung und Zeichnung typisch.

Fundort: Neudorf, Kr. Nimptsch (Schlesien). (Coll. Pilz.)

Esper erwähnt und bildet ab (II. Tab. XXVI Cont. I Fig. 2) ein aus Frankfurt a. M. stammendes aberratives Exemplar, welches neben anderen aberrierenden Merkmalen auch die Vorderflügelbinde (die hier dunkelbraun ist) verschmälert aufweist.

## Zwei neue *Conocephaliden* Br.<sup>1)</sup>, Redt<sup>2)</sup>.

von

Anton H. Krausze-Berlin.

### *Pseudorhynchus* Serv.<sup>3)</sup>

*Pseudorhynchus redtenbacheri* m. n. sp.

Testaceus. Fastigium verticis superne planum, subteres, obtusum, a latere visum duplo longius oculo.

Elytra apice rotundata, fere triplo longiora quam femora postica, ovipositorem paulum superantia.

Femora antica extus spinis duabus, intus spinis tribus, femora intermedia extus spinis tribus vel quinque, postica extus novem vel decem spinulis instructa.

Ovipositor longus, femoribus posticis longior, rectissimus, apice opacior, acuminatus, in tertia parte apicali paulum dilatatum. ♀.

Long. corporis	49 mm
„ pronoti	9
„ elytri	57
Lat. „	10
Long. ovipositoris	25
„ femorum anticorum	11
„ „ posticorum	21

P.: Tonkin (Montes Mauson, 700—1000 m), April, Mai.  
L.: H. Fruhstorfer, 1901.

I. c. m.

### *Conocephalus* Thunberg<sup>4)</sup>

*Conocephalus teter* m. n. sp.

Flavus. Fastigium verticis rectum, apice obtusum, primum antennarum articulum valde superans, basi dentatum.

Pronoti dorsum antice sat rectum, lobi laterales lati, margine postico sat recto.

Elytra angusta, femora postica valde superantia, apice oblique truncata, vena costali indistincta.

Femora antica extus duabus, intus quattuor spinis, intermedia extus quattuor vel quinque, intus nullis, rostica extus decem, intus praeter basalem nullis spinis amata. ♂.

Long. corporis	32 mm
„ pronoti	11
„ elytri	43,5
Lat. elytri	7
Long. femorum anticorum	8,5
„ „ posticorum	16

P.: Tonkin (Montes Mauson, 700—1000 m), April, Mai.  
L.: H. Fruhstorfer, 1901.

I. c. m.

<sup>1)</sup> Brunner von Wattenwyl, Monographie der Phaneropteren. Wien 1878. (Vide: Dispositio tribuum Locustodeorum.)

<sup>2)</sup> Josef Redtenbacher, Monographie der Conocephaliden. Verhandl. der k. k. zool.-bot. Ges. in Wien. 1891.

<sup>3)</sup> Audinet Serville, Histoire nat. des Insectes. Orthoptères. Paris 1839.

<sup>4)</sup> Thunberg, Mém. de l'Ac. de St. Pétersb. V. 1815.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: [Ueber einige gynandromorphe und aberrative Sphingiden - Schluss 73-74](#)